

Die Stars sind die Schüler

MP 12.10.09

Positives Echo auf Filmfestival bayerischer Schulen in Gerbrunn

GERBRUNN (st) Rote Teppiche gab es nicht und auch keine großen Stars, Goldene Bären oder Palmen. Dafür boten die 32. Filmtage bayerischer Schulen in Gerbrunn (Lkr. Würzburg) erstaunlich gute Streifen aus verschiedenen Genres. Erfreulich: Beim bisher von Gymnasien dominierten Festival mit diesmal 27 Filmen setzten die Jüngeren mehr Akzente.

Der Star sind die Filme. Und die Schüler, die hinter ihnen stehen. Das wurde bei der 32. Ausgabe der bayerischen Schulfilmtage deutlich. Das war schon am Programmablauf des Eröffnungstages zu merken. Die obligatorischen Begrüßungsreden wur-

den kurz gehalten, dafür ein Eröffnungsfilm gezeigt, der an Frische und Originalität Maßstäbe setzte. Es war ein heftiger, aber lustiger Seitenhieb auf die heutige Überwachungs- und Regelungswut gegenüber Kindern. „Verbrochen“ hatten dieses Meisterwerk auch Kinder, nämlich die von der Grundschule Rieden.

Aber auch die Wettbewerbs-Filme waren eine Nummer besser als im Jahr zuvor. Diesen Eindruck hatte zumindest Thomas Schulz, Lehrer an der Volksschule Gerbrunn, dem Veranstalter. Und schließlich seien auch die Referenten bei den Workshops Erste Klasse gewesen: „Der Regisseur Armin Völckers hat fast bis zum Morgengrauen mit den Schülern über

ihre Filme diskutiert“, sagte Schulz.

Noch vor einem Jahr war er nach eigenen Angaben fast der einzige gewesen, der in Gerbrunn gewusst habe, „wie Filmfestival geht“. Nach 30 Jahren in Marktheidenfeld war die Traditionsveranstaltung nach Gerbrunn umgezogen. Damals war man Amateur, jetzt fast schon Profi.

Das zeigt sich auch darin, dass die früheren Marktheidenfelder Organisatoren wie selbstverständlich ins Festivalteam mit aufgenommen wurden. Landeskoordinator Frank Wiesenack, lange in Marktheidenfeld für das Festival verantwortlich, bedankte sich dann auch dafür, „dass sich die Filmtage in Gerbrunn zu Hause fühlen können“.

Zu Hause werden die Filmtage in Gerbrunn mit großer Wahrscheinlichkeit auch im nächsten Jahr sein. Denn laut Schulz hat die Veranstaltung bei „Gästen und Organisatoren ein durchweg positives Echo gefunden“. 2010 will man die Tradition erhalten, aber an Details feilen.

Nicht nur die Organisatoren, auch die Filmemacher waren Gewinner: Der Publikumspreis erhielt zum Beispiel der Streifen „Musikvideo“ vom Gymnasium Ottobrunn, den Preis des Kultusministers „Vatertag“ vom Gymnasium Ernestinum Coburg. Und das Röntgen-Gymnasium in Würzburg erhielt den Förderpreis der Gemeinde Gerbrunn für „Spannende Welt der Kommunikation“.